



Pfarrbrief

Brücke - Begegnung

Advent/Weihnachten 2023





UlrichsJubiläum 2023/24
Mit dem Ohr des Herzens

Wir feiern 1100 Jahre Bischofsweihe des heiligen Ulrich

27. Dezember 2023, 17.30 Uhr

Lichterprozession

mit dem Ulrichsschrein

von der Basilika St. Ulrich und Afra zum Hohen Dom

28. Dezember 2023, 16.00 Uhr

Festgottesdienst

mit dem Päpstlichen Sondergesandten

Christoph Kardinal Schönborn,

dem Apostolischen Nuntius Erzbischof Nikola Eterović

und Bischof Bertram Meier

im Hohen Dom



Information:

Bischöfliches St.-Ulrich-Komitee, komitee@bistum-augsburg.de

Geistliches Wort im Advent 2023

Dieses geistliche Wort zum Auftakt unseres Pfarrbriefs schreibe ich kurz vor Allerheiligen, unter dem Eindruck der eskalierenden Gewalt im Nahen Osten. Heute ist noch nicht abzusehen, wie sich die Lage dort entwickelt haben wird, bis Sie diese Zeilen lesen.

Ohnehin möchte ich aber auch nicht politisch dazu Stellung nehmen. Schon jetzt tun das zu viele, die gleichzeitig auf Stimmenfang sind oder auf der Suche nach Verbündeten. Jede Äußerung landet auf der Goldwaage. Und gleich einem Minenfeld explodiert die Empörung, mal hier, mal dort. Die Atmosphäre erscheint angespannt, selbst in unserem Land. Hass bricht sich Bahn, Gewalt und Antisemitismus.

Neben all der menschenverachtenden Grausamkeit, die wir derzeit täglich auf allen Kanälen beobachten können und die vor allem eine Unzahl unschuldiger Menschen trifft, bewegt mich dabei persönlich zweierlei. Zunächst erschüttert es mich, dass dieser Landstrich im Nahen Osten, Kernland der Offenbarung, in dem die weihnachtliche Friedensbotschaft ausgerufen wurde, selbst nicht zum Frieden findet. Dabei klang



Bilder

Titelbild: Krippenfigur aus Maria, Königin des Friedens

S. 3: Geburtskirche in Betlehem (Berthold Werner auf Wikipedia)

S. 4: Tierfrieden (Edward Hicks)

das Wort der Engel auf dem Feld doch so verheißungsvoll: „Friede auf Erden den Menschen.“ Wie weit sind wir doch davon entfernt! Eher entwickelt es sich zum Gegenteil: Die Angst vor einem Flächenbrand ist größer denn je. Und auch die Sorge, dass es in der

Folge einen Flächenbrand in den Herzen der Menschen gibt, der selbst auf die Länder übergreift, die nicht unmittelbar an den Kämpfen beteiligt sind. Die Gewalt gegen jüdische Mitbürger lässt uns heute schon erahnen, was so ein Flächenbrand in den Herzen bewirken kann. Gleichzeitig bewegt mich ein Zweites: Es ist diese großartige Friedensvision des Jesaja, die gerade heute wieder ihre Kraft entfalten kann, wenn er davon spricht, wie scheinbar unversöhnliche Differenzen dennoch zu einem friedlichen Miteinander finden, wenn der Retter kommt: „Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie. Kuh und Bärin nähren sich zusammen, ihre Jungen liegen beieinander. Der Löwe frisst Stroh wie das Rind. Der Säugling spielt vor dem Schlupfloch der Natter und zur Höhle der Schlange streckt das Kind seine Hand aus.“ (Jes 11,6-8)

Für uns als Christen ist derzeit eine der größten Herausforderungen, selbst im Frieden zu bleiben. Ich meine den Frieden des Herzens. Mehr denn je ist für uns unerläss-



lich, dass wir unseren eigenen moralischen Kompass schärfen, damit wir uns nicht vom Strudel der Gewalt und der Welle des Hasses mitreißen lassen. Und auch Panik oder Angst sind meist keine guten Ratgeber. Sie verleiten zu schnellen Reaktionen, doch oft nicht zu einer überlegten Ausgewogenheit. Für mich gehört zu diesem moralischen Kompass dazu, nicht den Glauben an den Frieden zu verlieren. Wir dürfen uns niemals mit Krieg arrangieren oder an ihn gewöhnen. Der Glaube daran, dass ein solcher Friede, wie ihn Jesaja beschreibt, möglich ist, muss immer unsere innerste Überzeugung und die tiefste Sehnsucht bleiben. Friede, das spüren wir mehr denn je, beginnt im Kleinen: Wie denken wir übereinander? Wie gehen wir miteinander um? Wie tolerant sind wir? Auch kann die Idee des Jesaja von der versöhnten Verschiedenheit für uns leitend sein: Vorurteile gegen Andersdenkende, Gewalt gegen Menschen anderer Hautfarbe, anderer Religionen oder anderer sexueller Orientierung kann und darf nie normal werden. Sie sind ein Armutszeugnis der Unbarmherzigkeit. Doch echter Frie-

de weltweit wird nie gelingen, wenn wir den anderen bekämpfen und loshaben wollen, sondern nur, wenn wir lernen, einander als Bereicherung zu sehen. Und dazu kann uns ein Drittes helfen: Der Blick auf die Geburt Jesu als zerbrechlicher Mensch, die wir bald feiern. Gott zeigt uns, wie wir einander betrachten sollen. Nicht aus der Perspektive der Macht, die die einen auf- und den anderen abwertet, sondern mit dem Blick für all das schützenswerte und schätzenswerte, das Gott in jeden von uns gelegt hat. Jeder Tote ist einer zu viel, jedes Opfer ist eine Katastrophe für sich. Niemals darf es legitim werden, menschliches Leben zu zerstören, weil mit jedem von ihnen ein menschliches Abbild Gottes stirbt. Kein politisches Ziel rechtfertigt die Vernichtung menschlichen Lebens.

So wünsche ich uns allen in diesem Jahr, dass mit der weihnachtlichen Botschaft der Friede in unsere Herzen einzieht und uns so ergreift, dass ihn nichts und niemand mehr daraus vertreiben darf.

Ihr Pfarrer Markus Dörre

Mehr Gemeinschaft wagen...

Im Juli dieses Jahres hat sich in unserer Pfarreiengemeinschaft ein Team gebildet, das sich darüber Gedanken macht, wie wir ein Modell der Glaubensverkündigung für uns umsetzen können, das wir über die PG Augsburg-Hochzoll kennengelernt haben. Dort

nennt es sich „Sonntag Plus“. Im Kern ist es ein besonders gestalteter Sonntagvormittag. Die PG Hochzoll beginnt den Tag mit einem Element des Ankommens und der Begrüßung. Anschließend befassen sich die Teilnehmer, aufgeteilt in verschiedene Altersstufen, mit dem jeweiligen Tagesthema. Nach einer kurzen Kaffeepause mündet der Vormittag in einen besonders gestalteten Gottesdienst. Mittlerweile ist „Sonntag Plus“ dort auch der bevorzugte Ort der Vorbereitung auf die Sakramente.

Mit Konzepten ist das ja so eine Sache: Was in der einen PG gut funktioniert, lässt sich nicht immer eins zu eins in eine andere PG übertragen. Oft muss es variiert und in die örtlichen Gegebenheiten übersetzt werden. Dennoch haben sich spontan etliche Gemeindemitglieder zur Mitarbeit bereiterklärt, weil sie den Grundgedanken, der dahintersteckt, reizvoll finden: Gemeinde soll mehr als Gemeinschaft am Ort



Bilder

S. 6 und S. 8: Gottesdienst beim GEMEINSAMstag (S. 8 Sandra Schröder)

erfahrbar werden, die gemeinsam glaubt und in der man sich gegenseitig bestärkt. Der Anstoß für die Beschäftigung mit diesem Konzept kam von den hauptamtlichen Seelsorgern. Wir spüren, dass es von Jahr zu Jahr schwieriger wird, ehrenamtliche Mitarbeiter gerade für die Erstkommunion- und Firmvorbereitung zu gewinnen. Auch müssen wir mit unseren eigenen Kräften haushalten, damit wir uns nicht zu sehr in den vielfältigen Anforderungen der PG verzetteln. Und wir betrachten unsere Vorbereitung auf die Sakramente sehr selbstkritisch. Gerade Menschen, die kirchlich wenig gebunden sind, machen derzeit kaum die Erfahrung, in eine lebendige Gemeinde eingebunden zu sein. Auf dem Weg zur Taufe, Erstkommunion, Firmung oder Trauung kommen die Menschen kurzfristig mit einer für sie fremden Welt in Kontakt, ohne dass dies bei den meisten von ihnen nachhaltig Spuren hinterlassen würde.

Daher sehen wir in „Sonntag Plus“ bzw. einem vergleichbaren Konzept eine Chance, den Menschen einen besseren Zugang zum Gemeindeleben zu ermöglichen und diejenigen anzusprechen, die wir sonst kaum mehr erreichen. Wobei uns vorschwebt, diese Treffen nicht nur denen anzubieten, die sich auf die Sakramente vorbereiten, sondern sie für alle In-

teressierten zu öffnen.

Ich bin gespannt, wie sich das Konzept für Gersthofen entwickeln wird. Wenn Sie gerne an der Konzeption und an der praktischen Umsetzung mitarbeiten möchten, dürfen Sie gerne zum nächsten Vorbereitungstreffen kommen. Es findet am Mittwoch, den 17.01.2024 um 19.30 Uhr im Pfarrzentrum Oscar Romero statt.

Pfr. Markus Dörre

... und die ersten Schritte gehen

Neue Wege bei der Erstkommunion- und Firmvorbereitung

Um so ein neues Konzept wie „Sonntag Plus“ in der PG umzusetzen, braucht es natürlich Zeit und intensive Planung. Bis der Startschuss fällt, wird es wohl noch ein wenig dauern. Nichtsdestotrotz möchten wir bereits jetzt erste Schritte gehen und haben uns mit Blick auf das Hochzoller Konzept „Sonntag Plus“ entschlossen, die Sakramentenvorbereitung in unserer PG im Sinne von Gemeinschaftstagen neu zu struktu-

rieren. Allerdings haben wir uns anstelle des Sonntagvormittags für den Samstagnachmittag entschieden, da dieser Termin gut mit unseren Gottesdienstzeiten kompatibel ist. Entsprechend haben wir ihnen den Namen „GEMEINSAMstag“ gegeben.

Konkret sieht das Konzept wie folgt aus: Die Erstkommunionkinder und Firmbewerber/-innen sowie

deren Eltern sind zu fünf bzw. sechs Gemeinschaftsnachmittagen eingeladen. Nach einem gemeinsamen Einstieg in der Kirche beschäftigen sich die Erstkommunionkinder und Firmlinge – selbstverständlich in je eigenen Gruppen – mit verschiedenen Themen: Was heißt es eigentlich, zur katholischen Kirche zu gehören? Was sind Sakramente und welche Bedeu-

tung haben sie für mein Leben? An was glauben Christen? Wie sah mein Lebens- und Glaubensweg bisher aus und welcher Schritt steht jetzt an? Auch für die Eltern haben wir ein inhaltliches Programm zu den jeweiligen Themen vorbereitet. Anschließend gibt es für alle Teilnehmenden eine kleine Stärkung, bevor wir den Gemeinschaftsnachmittag mit einer als Familiengottesdienst gestalteten Messe in St. Jakobus enden lassen.

Durch dieses neue Konzept erhoffen wir uns, dass die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen in der Sakramentenvorbereitung Gemeinde wirklich als lebendige Gemeinschaft vor Ort erfahren. Wo Gemeindeleben, Erstkommuni-



on- und Firmvorbereitung bisher oft parallel nebeneinander verliefen, soll das neue Konzept eine Verknüpfung zwischen den verschiedenen Bereichen fördern. Da alle hauptamtlichen pastoralen Mitarbeitenden an den Samstagnachmittagen anwesend sind und an den unterschiedlichen Terminen jeder mal bei einer anderen Gruppe mit dabei ist, bieten die Nachmittage die Möglichkeit für ein gegenseitiges Kennenlernen und einen unkomplizierten Austausch.

Nicht zuletzt können durch diese „ersten Schritte“ Erfahrungswerte gesammelt werden, um ein Konzept wie „Sonntag Plus“ dann sukzessiv auf die gesamte Gemeinde auszuweiten. Schon jetzt sind Sie herzlich zu den abschließenden Familiengottesdiensten mit besonderer musikalischer Gestaltung in St. Jakobus eingeladen. Die Termine ab Dezember sind am 16.12, 20.01, 24.02 und 23.03 – jeweils um 18 Uhr.

Sarah Schmid und Christian Bauer

Wie sieht unsere Zukunft aus?

Das sind Gedanken! Je älter man wird, besonders wenn Bekanntenkreise schrumpfen und man evtl. alleine lebt, ohne Partner, dann heißt es weiter das Leben selber zu gestalten. Um die geistige Fitness zu erhalten, hilft die Kommunikation mit Gleichgesinnten

und entsprechenden Anforderungen. Beim Pfarrgemeinderat der Pfarreiengemeinschaft Gersthofen im Herbst 2008 wurde hier der Wunsch geäußert, ein weiteres Angebot für Senioren außer dem monatlichen Kaffeetreffen anzubieten.

Von meinem letzten Beruf in der Altenpflege hatte ich Erfahrung und spontan die Idee, ganzheitliches Gedächtnistraining mit Alltagsbewältigung anzubieten.

Im Februar 2009 war die erste Stunde, 12 Personen fanden sich ein und es sollte so monatlich angeboten werden. Aber die Teilnehmer sprachen sich für ein Treffen alle zwei Wochen aus.

So machte es Spaß zu sehen, wie interessiert und neugierig die Teilnehmer waren! Dies motivierte sogar mich, mehr anzubieten. Die Hausaufgaben sorgten für die Bindung in der Gruppe miteinander. Zudem haben dann Teilnehmer mit ihren Ideen, wie auch mit kreativen Fähigkeiten zur Bereicherung der Gruppe beigetragen, ja sogar selbst Gruppenstunden gestaltet. Am Semesterende vor den Sommerferien ließen wir die Aktivitäten der vergangenen Monate Revue passieren. Es bekam jeder eine Anerkennung, quasi ein Zertifikat zum Abschluss.



Der Wunsch der Gruppe war, anschließend im September weiter zu machen und so ging das bis jetzt in das Jahr 2023, das 15. Jahr. In jedem Jahr hatten wir ein anderes Ausflugsziel, z.B. Kloster Holzen, Oberschönefeld oder auch Klosterlechfeld.

Jetzt in diesem Jahr freue ich mich, dass ich die Führung der Bleib-fit Gruppe an eine jüngere, liebe Kollegin übergeben konnte. Mit Frau Sabine König aus Gersthofen hat die Gruppe die Möglichkeit, weiterhin in Schwung zu bleiben. Und wünsche weitere spannende Treffen mit ihr für die Teilnehmer, sowie nachfolgenden Interessenten.

Gundi Kurzmann-Schiller

Bilder

S. 10: Gundi Kurzmann-Schiller (l.) und Sabine König (r.)
S. 11: Eindrücke von der Wallfahrt nach Biberbach

Biberbach-Wallfahrt 2023

„Lasst euch als lebendige Steine zu einem geistigen Haus aufbauen.“

Unter dem Motto „Gut Gerüstet?“ machten wir uns an einem sonnigen Septembersamstag auf den Weg von Gersthofen nach Biberbach und überlegten, wer oder was in unserem Leben das „Gerüst“ ist. Wir hörten Anregungen zum Innehalten, zum Weiterarbei-



ten, zum Halten, zum Träumen und zum Motivieren.

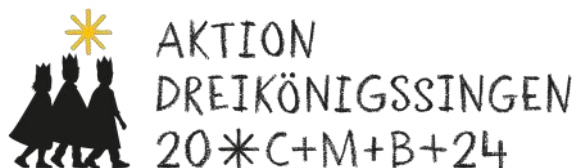
Am Ziel in der Kirche in Biberbach stellten wir dann fest, dass auch ohne den richtigen Untergrund nichts geht. Wenn wir also auf Jesus Christus vertrauen und auf ihn bauen, können WIR ein Gerüst für unsere Mitmenschen sein und das Evangelium wird lebendig.

Vielen Dank an alle, die dabei waren!

Das Team: Uli Weckerle, Jutta Miede, Birgit Wöhrer, Astrid Gugliotta, Alexandra Grashei



Weltkirche erleben – mit den Sternsängern



Christen auf aller Welt sind vereint im Glauben an Gott, unseren Vater und an seinen Sohn Jesus Christus, der vor zwei Wochen am Weihnachten zu uns gekommen ist, um uns den Frieden zu bringen und Hoffnung und Freude zu schenken.

Diesen Frieden Gottes, die Hoffnung und Freude wollen Ihnen die Sternsinger der Pfarreiengemeinschaft Gersthofen in Ihr Zuhause bringen.

Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit! So lautet das Motto der Sternsinger-Aktion 2024. Christinnen und Christen sind wir nicht alleine,

sondern als Christinnen und Christen sind wir eingebunden in die weltumspannende Gemeinschaft aller Menschen, die an Gott, den Vater und seinen Sohn Jesus Christus glauben.

Erleben Sie ein kleines Stück unserer christlichen Weltkirche, wenn Sie die Sternsinger zu sich nach Hause einladen und sich dabei den Segen Gottes für das Jahr 2024 an Ihre Türe schreiben lassen.

„20*C+M+B*24“ Christus Mansionem Benedicat, Christus segne dieses Haus, so verkünden es die Sternsinger. Und dieser Segen soll allen Menschen auf der ganzen Welt zu teil werden. Öffnen Sie deshalb ihre Herzen und Ihre Hände und helfen Sie mit ihrer Spende diesen Segen Gottes auch in den Krisen – und Kriegsgebieten dieser Welt Wirklichkeit werden zu lassen.

Wenn Sie die Sternsinger zu sich nach Hause einladen möchten, dann füllen Sie bitte den Abschnitt auf S. 13 aus und werfen Sie ihn in eine der bereitgestellten Boxen in den beiden Gersthofen Kirchen oder geben Sie ihn im Pfarrbüro ab. Die Boxen stehen ab dem 1. Adventssonntag in den Kirchen bereit. Natürlich können Sie sich auch online über unsere Homepage anmelden.

Bilder

S. 13: Symbolbild der Sternsinger

Anmeldeschluss ist Freitag, 29. Dezember 2023.

Sie werden telefonisch oder per Email informiert, wann die Sternsinger zu Ihnen nach Hause kommen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!
Sternsinger-Vorbereitungsteam



Anmeldung unter
<https://www.pg-gersthofen.de/sternsinger2024/>



Pfarrbrief Verteiler gesucht

Sie haben dieses Pfarrbrief gerade in der Hand und lesen diesen Artikel. Das freut uns sehr! Aber nicht alle Mitglieder unserer Gemeinde bekommen dieses Heft. Einige Aus Träger des Pfarrbriefs mussten leider diese ehrenamtliche Tätigkeit aus persönlichen

Gründen aufgeben. Aus diesem Grund sind mehrere Verteilbezirke derzeit unbesetzt und die Familien dort erhalten das Heft nicht in ihre Briefkästen.

Haben Sie Lust und drei mal im Jahr Zeit, einen Stapel Pfarrbriefe im Büro in der Schulstraße abzuholen und bei einem kleinen Spaziergang in ein paar Straßen zu verteilen? Sie unterstützen damit unsere Arbeit und die Kirche in Gersthofen. Wenn Sie das wollen, dann melden Sie sich einfach im Pfarrbüro (0821 247660).

Christian Meixner

Anmeldung für den Besuch der Sternsinger

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

Besuchstag: ☐ 06.01.2024 ☐ 07.01.2024 ☐ beide Tage sind möglich

Händel-Konzert in MKdF am 29. Oktober 2023

Der festliche Hymnus Te Deum um, entstanden in altkirchlicher Zeit, hat über die Jahrhunderte der Musikgeschichte hin in unzähligen Vertonungen den Menschen Erhebung, Trost und Lebensfreude bereitet. Solche Erfahrung vermittelte auch ein Konzert mit zwei Werken von G. F. Händel in der Kirche Maria Kö-

nigin des Friedens Gersthofen einer zahlreichen Zuhörerschaft am 29. Oktober 2023. Zur Aufführung kamen unter Leitung von Bernhard Biberacher das Concerto grosso in A-Dur sowie das bekannte Dettinger Te Deum.

Das Orchester der Pfarreiengemeinschaft fand in den fünf Sätzen des Concerto Grosso für Streicher rasch zu einer stimmigen Klangfülle und entwickelte sich dann – nun erweitert um Holz- und Blechbläser – im Hauptwerk des Konzerts, dem Te Deum, im Zusammenwirken mit dem Vokal-Ensemble und den Solisten zu einem Gesamtklangkörper, der den Anforde-



Bilder

S. 14: Orchester bei der Aufführung in Maria, Königin des Friedens

rungen dieses Werkes in beeindruckender Weise gerecht wurde. Besonders genannt seien Antonia Mayr (Solo-Violine) für ihre virtuoson Melodie-Darbietungen sowie Johannes Steber (Solo-Trompete), der mit der Strahlkraft seines Instrumentes Händels Werk in vollem Glanz zur Geltung brachte. Volle Anerkennung verdient ebenso das nicht übermäßig zahlreich besetzte Vokal-Ensemble für erstaunliche Klangkraft und -qualität – der Sopran brillierte an einigen Stellen durch Klangreinheit und Präzision – sowie durch die scheinbar mühelose Bewältigung anspruchsvoller schneller Passagen. Drei Solisten brachten jeweils die Eigenheit ihrer Stimme ein: Katrin Mayrs angenehm weicher Alt zeigte Gefühl in Ensemble-Stellen, Thomas Bertossi beherrschte seine Tenor-Passagen in

gewohnt sicherer Stimmführung und Bernhard Biberacher wurde mit seinem voluminösen Bass der Herausforderung voll gerecht, unterschiedliche Stimmungen, teils grandios beherrschend, teils wieder maßvoll, mitunter fast lieblich musikalisch zum Ausdruck zu bringen. Die Leitung übernahm an diesen Stellen Organist Georgij Munteanu, souverän in der Funktion am Dirigentenpult wie auch am Tasteninstrument. Die große Hörergemeinde zeigte sich ergriffen und begeistert und zollte der beeindruckenden Gesamtleistung verdienten langanhaltenden Beifall, der schließlich mit der Wiederholung des Eingangschores belohnt wurde.

Werner Mühlbauer

Bitte um Spenden für die Kirchenheizung 2023 / 2024

Viele Pfarrangehörige haben sich im letzten Winter wiederum an der Spendenaktion zur Finanzierung der Kirchenheizung beteiligt. Für St. Jakobus wurden 4.330,- Euro gespendet, für Maria, Königin des Friedens 2.181,- Euro. Damit konnten wir einen nicht unerheblichen Teil der Kosten decken. Dafür danken wir allen Spendern.

Die Kosten der Kirchenheizung – darunter fallen Energiekosten und alle Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung der Heizungsanlagen – müssen komplett von den Pfarreien aus Spenden und Opfergeldern getragen werden. Dafür gibt es leider keine

Zuschüsse aus Kirchensteuermitteln.

Es ist gemeinsames Anliegen der Kirchenstiftungen St. Jakobus major und Maria, Königin des Friedens, möglichst alle Pfarrangehörigen über die Notwendigkeit der Spendenaktion für den Winter 2023/2024 zu informieren. Sie alle kennen die Preisentwicklung, die auch uns vor große Herausforderungen stellt. Deshalb bitten wir in diesem Pfarrbrief um Ihre Spende.

Wir sind für jede Spende, egal in welcher Höhe, dankbar!

Wir danken Ihnen für Ihre Bereitschaft, Ihre Pfarrgemeinden bei der Finanzierung dieser wichtigen Aufgabe zu helfen, "Vergelts Gott"

Josef Gerstner

Kirchenpfleger St. Jakobus

Wie können Sie spenden

Sie zahlen Ihre Spende in bar für beide Pfarreien während der Amtszeit, im Pfarrbüro Schulstr. 1 ein.

Sie überweisen Ihre Spende auf das Konto Ihrer Pfarrei

Hier die notwendigen Kontenangaben:

für St. Jakobus maj.

Kath. Kirchenstiftung St. Jakobus

VR-Bank Handels- und Gewerbebank eG

IBAN: DE26 7206 2152 0000 0212 88

BIC: GENODEF1MTG

für Maria, Königin des Friedens

Kath. Kirchenstiftung Maria, Königin des Friedens

VR-Bank Handels- und Gewerbebank eG

IBAN: DE35 7206 2152 0000 0361 61

BIC: GENODEF1MTG

Bitte geben Sie auf dem Überweisungsträger

„Spende für Kirchenheizung“ an.

Bei Spenden unter 200,- € gilt die Überweisung als Spendennachweis. Bei Spenden ab 200,- € erhalten Sie, ohne besondere Aufforderung, eine Spendenbescheinigung für steuerliche Zwecke. Achten Sie bitte darauf, dass wir Ihre Spenderadresse aus der Überweisung erkennen können. Mehr Informationen dazu können Sie dem Info Blatt entnehmen, das in beiden Pfarrkirchen und im Pfarrbüro aufliegt. Dort finden Sie auch in diesem Jahr wieder bereits vorbereitete Überweisungsträger.

Ausblick auf die Veranstaltungen des KDFB



Das Vorstandsteam der Zweigstelle Gersthofen des Katholischen Deutschen Frauenbunds (KDFB) hat sich im November 2023 im Pfarrzentrum Oscar Romero getroffen, um das Jahresprogramm für das Jahr 2024 zu erstellen. Unten finden Sie eine kleine Vorschau auf die Termine im kommenden Jahr.

Zu allen Terminen sind Sie - egal ob Mitglied oder nicht - recht herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf gemeinsame Stunden.

03.01.2024	14:30 Uhr	Pfarrzentrum	„wir singen Weihnachtslieder“
07.02.2024	14:30 Uhr	Pfarrzentrum	Faschingsnachmittag
06.03.2024	09:00 Uhr	Pfarrzentrum	Gottesdienst und anschl. Frühstück
07.03.2024			Einkehrtag im Exerzitienhaus in Leitershofen Referent: Pfarrer Anton Siegel/Bobingen Thema: Seid barmherzig, wie Euer Vater barmherzig ist.
20.03.2024	15:00 Uhr	Pfarrzentrum	Palmbuschen basteln mit Kommunionkindern
21.03.2024	09:00 Uhr	Pfarrzentrum	Palmbuschen basteln

In diesem Jahr durften wir bereits mit einer Gruppe Kommunionkinder, deren Mütter und Oma's beim gemeinsamen Binden von Palmbüschen schöne und unterhaltsame Stunden verbringen. Mit viel Interesse erlernten alle sehr schnell die Technik und halfen uns mit großem Geschick viele Büschel zu binden. Auch bei der Abgabe vor den Gottesdiensten kamen uns die Kinder zu Hilfe.



Zusammen mit den noch am nächsten Tag gebundenen Büschel (insgesamt 500) konnten Spenden in Höhe von 1.700 Euro eingenommen werden.

Dieser Betrag wurde vom Frauenbund auf 4.000 Euro erhöht, damit die neuen Liederbücher für die Pfarreiengemeinschaft gekauft werden konnten.

Claudia Plohmann

Statische Angaben zu unserer Pfarreiengemeinschaft

November 2022 bis November 2023

	Gesamt	StJ	MKdF
Taufen	46	35	11
Erstkommunionen	69	24	45
Firmungen	60	1	59
Trauungen	3	3	
Austritte*	95	53	42
Wiederaufnahmen	1	1	
Bestattungen	113	113	

* Diese Zahlen beziehen sich aufgrund der Übermittlung externer Daten auf den Zeitraum bis April 2023

Romero rockt im Freien

Nach vier Jahren Pause hieß es dieses Jahr endlich wieder „Romero rockt“. Da der große Saal im Pfarrzentrum aufgrund der Probleme bei der Renovierung nach dem Brand immer noch nicht nutzbar ist, kam dem Vorbereitungsteam die Idee, das Ganze als Open

Air zu planen. Der 3. Oktober erschien als guter Termin und so hofften alle auf gutes Wetter. Am Vormittag des Feiertages wurden alle Wetter-Apps verglichen und bald war klar, die Regenwolken ziehen an Gersthofen vorbei. So wurde alles aufgebaut und um 17.00 Uhr startete „Mango Cheezy“ aus Langweid. Die Band überzeugte mit bekannten Liedern in neuem Sound. Der Platz füllte sich immer mehr und so wurde die Stimmung immer besser. Nach mehreren Zugaben ging „Mango Cheezy“ glücklich von der Bühne. Als danach „Schwegis & Friends“ die Bühne betrat,



Bilder

S. 20 und S. 21: "Romero rockt" im Hof des Pfarrzentrums



waren alle Sitzplätze längst belegt und Nachschub beim Essen und Trinken geordert. Die Musik wurde etwas lauter und bei bekannten Hits, wie „It's my life“, „Summer of 69“ oder „Hotel California“ wurde mitgeklatscht, gesungen und bei manchem die Hüfte im Takt geschwungen. Auch ein kleiner Regenschauer tat der guten Stimmung keinen Abbruch und die meisten Besucher lauschten bis zum letzten Takt der „Schwegis“. Am Ende eines anstrengenden Tages waren alle zufrieden, über eine tolle Musikveranstaltung in einer gemütlichen Atmosphäre.

Allen Helfern des Pfarrfestteams der Pfarreiengemeinschaft, den Frauen und Männern von Kolping, den „23-ern“, dem Grillteam, dem Orgelbauverein Gersthofen und



allen anderen freiwilligen Helfern ein ganz großes Dankeschön für das Engagement und die tolle Zusammenarbeit. Auch den Bands ein Danke für ihren unentgeltlichen Einsatz. Zuletzt ein Danke an die vielen Zuhörer, die diesen Abend zu einer gelungenen Premiere werden ließ. Der Erlös des Abends geht an den Orgelbauverein Gersthofen.

Reinhold Schwegler

Entspannung am Wochenende

Unser Mini-Wochenende startete mit etwas, womit so gut wie jeder gerne begrüßt wird - einem Willkommenssekt (in unserem Fall Orangensaft in schicken Champagner-Gläsern). Mit einer großartigen Ansprache unseres Orga-Teams wurden wir in unser „Wellness“-Wochenende eingeführt.

Wie von den Minis bereits erwähnt haben wir eine Nachtwanderung gemacht. Nicht aber zum Gruseln. Bei dieser nächtlichen Tour haben wir versucht über Stock und Stein den Weg zurück nach Hause zu finden. Immer wieder mussten wir Aufgaben lösen, die

uns unserem Ziel nähergebracht haben.

Wieder am Ziel angekommen ließen wir den Abend schließlich mit einem Film ausklingen, indem wir uns eine Kino-Atmosphäre zusammengebastelt haben.

Das ganze Wochenende war gefüllt mit Aktionen und natürlich - das darf nicht fehlen - UNO! Damit kann man nie etwas falsch machen. Um von der „ständig was los“-Stimmung trotzdem, die innere Ruhe zu bewahren -sowie aber auch trotzdem etwas auf Trab zu bleiben- machten wir gemeinsam Yoga. Eine Massage darf dabei natürlich auch nicht fehlen.

Alles in einem, ein wunderschönes Wochenende, an dem wir alle sehr viel Spaß hatten. Wir danken allen, die mitgefahren sind und hoffen, dass das nächste Jahr ebenfalls so entspannend wird.

Laura Chmura

Ökumenisches Friedensgebet im Oktober

„Sorgen - Vertrauen“ war das Thema unseres Friedensgebets

Daraus ein Auszug: „Nehmen Sie den Stein, den Sie am Anfang bekommen haben, ganz bewusst in die Hand und übergeben Sie ihm bei der folgenden Meditation Ihre Gedanken und Sorgen. Legen Sie den Stein anschließend auf den Altar“:



„Herr, ich übergebe dir hiermit all meine Sorgen, die ich mit mir und meinen Angehörigen habe, die ich mit der Welt und mit den weltweiten Konflikten habe und mit meinen seelischen und körperlichen Schmerzen. Du hast durch Petrus gesagt: "Werft all eure Sorgen auf den

Herrn, denn er kümmert sich um euch." (1. Petrusbr. 5,7) Ich nehme dich beim Wort und lege all meine Sorgen in deine Hand. Mach du damit, was du willst. Von nun an gehören sie dir.

Mit meinen Sorgen übergebe ich dir auch all meine Ängste und unguten Gefühle, die in mir wühlen und immer wieder hochkommen, die mich quälen und unglücklich machen. Ich löse sie von den Menschen und Umständen, wo sie begonnen haben. Ich übergebe sie dir, wie sie sind, auch wenn sie in mir noch spür-

bar bleiben. Alle Unsicherheit und Angst tausche ich ein für die Gewissheit, dass du für mich sorgst.“

Wir beten zusammen ein Gebet aus Afrika:

Herr, ich werfe meine Sorgen weit weg von mir.

Die Kieselsteine, die mir im Magen liegen, fliegen über das Wasser.

Dein Versprechen lässt mich auf und ab hüpfen, denn ich will das Schwere aus meinem Körper verbannen.

Herr, ich bin so erleichtert.

Du nimmst meine Last von mir.

Du gibst mir das Gefühl, dass ich ohne Gepäck wandere

Und ich kann sorgenfrei unterwegs sein.

Herr, ich freue mich.

Ich werfe meine Freude wie Vögel an den Himmel.

Die Nacht ist verflogen und der Tag winkt.

Amen.

Amen - so sei es - das ist unsere Hoffnung. Wir dürfen neben den großen, schweren Sorgen, die uns die beiden Kriege bereiten, auch unsere „Mini“-Sorgen auf die Steine wälzen - und Gott wird sich aller Sorgen annehmen. Amen - so sei es.

Annelies Kotzian und Alexandra Grashei

Neues aus der Kirchenmusik in Gersthofen

Liebe Pfarreiengemeinschaft,
die musikalischen Vorbereitungen auf das anstehende Weihnachtsfest sind voll im Gange. Und so darf ich Ihnen einen kurzen Überblick über die vergangenen und zukünftigen Aktionen geben.

Musikalisch gab es seit September auch wieder einige schöne Aufführungen. So gestaltete das Vokalensemble das Kirchweihfest in St. Jakobus mit der Missa Civilis in B für Chor, Violine und Orgel von Valentin Rathgeber. Eine Woche später sang der Kirchenchor in Maria, Königin des Friedens ebenfalls zu Kirchweih moderne geistliche Lieder, die sehr beschwingt den Gottesdienst bereicherten.

Ein Highlight war aber sicherlich das Konzert am 29.10.2023 mit Solisten, Chor und Orchester.

Hier kam das Concerto Grosso in A-Dur sowie das Dettinger Te Deum von G. F. Händel zur Aufführung. Einen gesonderten Bericht hierzu finden Sie in diesem Pfarrbrief. Ich darf mich bei allen Mitwirkenden bedanken, die dieses schöne Konzert gestaltet haben.

An Allerheiligen sang der Kirchenchor die Messa alla Settecento von Wolfram Menschick für Chor, Streicher und Orgel. Der Ausblick für den Rest des Jahres verspricht wieder besonders gestaltete Gottesdienste in der Adventszeit, ein gesungenes Krippenspiel in Maria, Königin des Friedens, Hirtenmusik in der frühen Christmette sowie die Missa Pastoritia in C-Dur von dem Augsburger Komponisten Karl Kemper in der späten Christmesse. Am 26.12.2023 um 10:15 Uhr wird dann in Maria, Königin des Friedens die Pastoralmesse von Ignaz Reimann zur Aufführung kommen.

Wenn Sie oder Ihre Kinder gerne sich musikalisch einbringen möchten, sind Sie eingeladen sich bei mir zu melden oder auch einfach mal in einer Probe vorbeizuschauen.

Probenzeiten:

Kirchenchor: Montag, 20:00 – 21:30

Vokalensemble: Dienstag 19:45 – 21:15

Jakobusspatzen: Donnerstag 15:30 – 16:15

Queen Mary Singers: Donnerstag 16:15 – 17:00

Singkreis: Donnerstag 19:45 – 21:00 (14-tägig)

Gesegnete Weihnachten wünscht Ihnen Ihr Kirchenmusiker Bernhard Biberacher

Ungarnhilfe 2023

Auch in diesem Jahr unterstützt eine Gruppe Ehrenamtlicher aus unserer Pfarreiengemeinschaft eine Gemeinde in Ungarn.

An dieser Stelle möchten wir Ihnen einen kleinen Einblick geben, warum wir als Christen das für wichtig halten.

Die ungarische Politik ist derzeit nicht unbedingt das, was wir offen und hilfsbereit nennen können. Die Ungarische Führung und Bevölkerung ist den "Fremden" nicht immer wohlgesonnen. Das gilt aber nicht nur für Menschen, die - aus welchen Gründen auch immer - ihre Heimat verlassen haben, sondern auch für Teile der eigenen Bevölkerung. Die Ungarnhilfe aus Gersthofen unterstützt Hr. Ferenc Varda - einen ehemaligen Praktikanten der Pfarrei St.

Jakobus maj., der als Seelsorger 22 Dörfer betreut. Diese Gemeinde besteht aus Roma (genauer gesagt Béas) - einer Minderheit, die bis heute starker Diskriminierung unterworfen ist. Ferenc unterstützt dort die Bedürftigen, denen häufig das Nötigste zum Leben fehlt und deren Situation durch die immer weiter nach rechts abdriftende Politik und nicht enden wollenden Antiziganismus eher schlechter als besser

wird. Durch unsere persönliche Bekanntschaft mit ihm wissen wir um diese Situation dieser Menschen und versuchen ihm und seiner Gemeinde gezielt mit dem zu helfen, was er benötigt.

Falls Sie weitere Fragen zur Ungarnhilfe haben, können Sie gerne mit der Organisatorin Fr. Drüssler in Kontakt treten.

Diese Aktion können Sie auch in diesem Jahr wieder durch den Kauf der Weihnachtskarten mit Motiven von Klaus Kowalski unterstützen. Die Karten sind wie auch in den letzten Jahren bei Schreibwaren Nettel erhältlich.

Christian Meixner



Zukunftskarten

Karten, die Kindern Zukunft schenken

Seit Jahrzehnten ist das kleine Land El Salvador in Mittelamerika im engen Griff von Krisen, Gewalt, Kriminalität und politischer Instabilität. In einem solchen Umfeld fällt es natürlich jedem schwer, den Lebensunterhalt für sich und seine Familie zu verdienen. Der schlechteste aber häufige Ausweg ist dann die Zugehörigkeit zu einer kriminellen Straßenbande. Das verschlimmert jedoch die Situation für alle – für die Bandenmitglieder, für deren Familien und für die vielen anderen Salvadorianerinnen und Salvadorianer, die unter den sowieso schon widrigen Bedingungen leben. Allerdings gibt es für viele Kinder und Jugendliche auch einen Hoffnungsschimmer: Ihre Zukunftsaussichten werden durch eine Schulausbildung deutlich verbessert. Durch den Schulabschluss steigen die Chancen, eine vernünftig bezahlte Arbeitsstelle zu bekommen und so dem Teufelskreis aus Kriminalität und Armut zu entkommen. Schon während der Schulzeit profitieren die Kinder stark. Sie bekommen in der

Schule ein sicheres und gewaltfreies Umfeld und warmes Essen. Doch so einfach diese Lösung auch scheint, ist sie für viele Familien doch mit einer großen Hürde verbunden. Die Schulausbildung muss bezahlt werden. Die Schulen müssen ihre Arbeit durch Schulgebühren finanzieren und viele ärmere Familien können sich eine solche Ausbildung für ihre Kinder leider nicht leisten.

Gregorio Kardinal Chavez, der bereits mit dem Heiligen Oscar Romero gemeinsam gegen die Ungerechtigkeit in El Salvador kämpfte, hat eine lange Beziehung zu unserer Gemeinde in Gersthofen. Er organisiert in seiner Heimat seit vielen Jahren ein Projekt, das Kindern und Jugendlichen den Schulbesuch ermöglicht, die es sich sonst nicht leisten könnten. Das geschieht im Wesentlichen durch Zuschüsse und Stipendien für die Schulkinder.

Seit über 20 Jahren pflegt das Kuratorium El Salvador aus unserer Pfarreiengemeinschaft den Kontakt zu Kardinal Chavez und unterstützt ihn bei seinen Bemühungen durch Spendengelder.

Zu Weihnachten möchten wir den Kindern in El Salvador ein ganz besonderes Geschenk machen. Wir wollen ihnen so viel Zukunft wie möglich schenken.

Daher sammeln wir in diesen Wochen gezielt Spenden für die Zukunft dieser Kinder.

10 € – Stifte und Hefte
25 € – Schuluniform
30 € – Essen und Getränke
50 € – Schulbesuch für 2 Monate
150 € – Schulbesuch für 6 Monate
300 € – Schulbesuch für 1 Jahr

Damit Sie die Spenden als „sinnvolles Weihnachtsgeschenk“ verschenken können, bekommen Sie natürlich auch eine symbolische Karte, mit einem Weihnachtsgruß von uns und Kardinal Chavez. Helfen Sie mit uns gemeinsam den Menschen in El Salvador – ganz im Sinn des Hl. Oscar Romero.

Um uns zu unterstützen, können Sie uns nach Gottesdiensten im Advent direkt in der Kirche ansprechen oder das Formular auf der Webseite verwenden. Natürlich freuen wir uns auch über eine direkte Überweisung auf unser Spendenkonto.



Alle Informationen zum Schulprojekt und den Unterstützungsmöglichkeiten erhalten Sie unter

<https://www.pg-gersthofen.de/zukunftskarten/>

Unser Spendenkonto:
Kuratorium El Salvador
IBAN: DE21 7509 0300 0100 1148 04
(Liga Bank)
Stichwort: Zukunftskarte

Falls Sie die Karte wünschen, geben Sie bitte auch ihre Anschrift und ggf. einen abweichenden Namen im Verwendungszweck an.

Christian Meixner

Gottesdienste in unserer Pfarreiengemeinschaft

Samstag, 16. Dezember

Hl. Adelheid, Kaiserin, Gemahlin Ottos I.

- | | | |
|-----------|-----|---|
| 17:15 Uhr | Stj | Beichtgelegenheit -
ENTFÄLLT |
| 18:00 Uhr | Stj | Rorate - gestaltet vom
Familienpastoralkreis |

Sonntag, 17. Dezember

3. Adventssonntag

- | | | |
|-----------|------|---|
| 08:30 Uhr | Stj | Pfarrgottesdienst |
| 10:15 Uhr | MKdF | Hl. Messe <i>Singkreis mit Gesängen zur
Adventszeit</i> |

Mittwoch, 20 Dezember

Mittwoch der 3. Adventswoche

- | | | |
|-----------|--|---|
| 18:30 Uhr | | Ökumenisches
Friedensgebet in der
Neuapostolischen Kirche |
|-----------|--|---|

Samstag, 23. Dezember

Hl. Johannes von Krakau, Priester

- | | | |
|-----------|------|---|
| 07:00 Uhr | MKdF | Rorate - gestaltet von der
Jugend |
| 17:15 Uhr | Stj | Beichtgelegenheit |
| 18:00 Uhr | Stj | Sonntagvorabendmesse
<i>Blockflöte und Orgel</i> |

Sonntag, 24. Dezember

4. Adventssonntag

Kollekte für Adveniat

- | | | |
|-----------|------|--|
| 10:15 Uhr | MKdF | Hl. Messe <i>Blechbläserensemble</i> |
| 13:00 Uhr | Stj | Offene Kirche |
| 16:00 Uhr | Stj | Kindermette |
| 16:00 Uhr | MKdF | Kindermette mit
gesungenem Krippenspiel
der Jakobusspatzen |
| 16:00 Uhr | Pfz | Kindermette |
| 17:30 Uhr | MKdF | Christmette <i>Hirtenmusik mit Violinen</i> |
| 22:30 Uhr | Stj | Christmette
<i>Missa Pastoritia in F von Karl Kemper</i> |

Montag, 25. Dezember

Hochfest der Geburt des Herrn - Weihnachten

Kollekte für Adveniat

10:15 Uhr Stj Festgottesdienst
weihnachtliche Instrumentalmusik

Dienstag, 26. Dezember

Zweiter Weihnachtstag und Hl. Stephanus, erster Märtyrer

08:30 Uhr Stj Festgottesdienst

10:15 Uhr MKdF Festgottesdienst
*Chor und Orchester mit Pastoralmesse in G
von Ignaz Reimann*

Mittwoch, 27. Dezember

Hl. Johannes, Apostel und Evangelist

09:00 Uhr Stj Hl. Messe

Donnerstag, 28. Dezember

Unschuldige Kinder

09:45 Uhr UIK Stille Anbetung

18:30 Uhr Stj Rosenkranz

19:00 Uhr Stj Hl. Messe

Freitag, 29. Dezember

Hl. Thomas Becket, Bischof von Canterbury, Märtyrer

09:00 Uhr Stj Hl. Messe

Samstag, 30. Dezember

6. Tag der Weihnachtsoktav

17:15 Uhr Stj Beichtgelegenheit

18:00 Uhr Stj Sonntagvorabendmesse

Sonntag, 31. Dezember

Fest der Heiligen Familie

Kollekte für die Anliegen von Ehe und Familie

10:15 Uhr MKdF Hl. Messe

17:00 Uhr Stj Festgottesdienst zum
Jahresschluss
Orgel und Trompete

Montag, 1. Januar

Neujahr - Hochfest der Gottesmutter Maria

18:00 Uhr MKdF Festgottesdienst

Mittwoch, 3. Januar

Heiligster Name Jesu

18:30 Uhr Ökumenisches
Friedensgebet in der
Evangelischen
Bekenntniskirche

Samstag, 6. Januar

Erscheinung des Herrn - Epiphanie

08:30 Uhr Stj Pfarrgottesdienst
10:15 Uhr MKdF Festgottesdienst mit
Aussendung der
Sternsinger

Sonntag, 7. Januar

Taufe des Herrn

08:30 Uhr MKdF Pfarrgottesdienst
10:15 Uhr UIK Kinder-Wort-Gottes-Feier
10:15 Uhr Stj Hl. Messe mit den
Sternsingern

Weitere Gottesdienste - insbesondere an den
Werktagen entnehmen Sie bitte dem Aushang, der
Info-Brücke oder unserer Webseite.

Stj: St. Jakobus maj (Kirchplatz)
MKdF: Maria, Königin des Friedens (Schubertstr.)
Pfz: Pfarrzentrum Oscar Romero (Kirchplatz)
UIK: St. Ulrichs Kapelle (Kirchplatz bei Stj)

Schon mal vormerken Pfarreifahrt nach Lourdes

Vom 6.-10. Juni 2024 bieten wir Ihnen eine Pfarreifahrt nach Lourdes an. Nähere Informationen erhalten Sie so bald wie möglich über die Infobrücke und über unsere Website www.pg-gersthofen.de.

Pfr. Markus Dörre



Impressum

Pfarrbrief „Brücke - Begegnung“
Ausgabe 54, 17. Jahrgang 2023 - Advent/Weihnachten 2023
Hrsg: Kath. Pfarreiengemeinschaft Gersthofen
Schulstr. 1 - 86368 Gersthofen - Tel: 0821 247660
E-Mail: pfarrbrief@pg-gersthofen.de
Internet: www.pg-gersthofen.de

Es haben mitgearbeitet: Pfr. Markus Dörre, Christian Bauer, Bernhard Biberacher, Laura Chmura, Josef Gerstner, Alexandra Grashei, Annelies Kotzian, Gundi Kurzmann-Schiller, Christian Meixner, Werner Mühlbauer, Claudia Plohmman, Sarah Schmid, Maria Schwegler, Reinhold Schwegler

Redaktionsschluss für den kommenden Pfarrbrief (Ostern 2024) ist der 14. Februar 2024.

Offene Kirche an Heilig Abend



Am **24.12.23**
zwischen
13 und 15 Uhr
in der Kirche
St. Jakobus



... ZUR KRIPPE GEHEN

Weihrauch bringen
Kerzen entzünden

... AUF DIE BOTSCHAFT HÖREN

Impulse zur Geburt Jesu
Weihnachtsevangelium

... FINDEN

Gesprächsangebot
Angebot für Kinder
Zuspruch und Segen empfangen

... ANBETEN

Stille
Gebetsanliegen zur Krippe bringen
